

Ergänzung Biotopkartierung nach §30 BNatSchG
i.v.m. § 18BbgNatSchAG geschützter Biotope

- Entwicklungsbereich Krampnitz -

Auftraggeber
Entwicklungsträger Potsdam GmbH
Treuhänder der Stadt Potsdam
Pappelallee 4
14469 Potsdam

Auftragnehmer
PESCHL
ÖKOLOGIE & UMWELT
Herderstr. 10
12163 Berlin
Tel.: 030 / 922 73 783
E-Mail: peschel@oekologie-umwelt.com

Bearbeiter:
Dr. rer. nat. Tim Peschel

Berlin, 09. Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
1 Einleitung	1
2 Beschreibung der Biotoptypen.....	3
Fläche 1	3
Sandtrockenrasen, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs [< 10% Gehölzdeckung] (05121001)	3
Fläche 2	5
Silbergrasreiche Pionierfluren, mit spontanem Gehölzbewuchs [10-30% Gehölzdeckung] (05121102).....	5
Fläche 3	7
Sandtrockenrasen, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs [< 10% Gehölzdeckung] (05121001)	7
Fläche 4	9
Silbergrasreiche Pionierfluren, weitgehend ohne spontanen Ge- hölzbewuchs [< 10% Gehölzdeckung] (05121101)	9
Fläche 5	11
Silbergrasreiche Pionierfluren, weitgehend ohne spontanen Ge- hölzbewuchs [< 10% Gehölzdeckung] (05121101)	11
3 Quellen- und Literaturverzeichnis.....	13

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Übersicht der Lage der geschützten Biotope	2
--	---

Bildverzeichnis

Bild 1: Lage von Fläche 1 (rot umrandet)	3
Bild 2: Blick in nordwestliche Richtung.....	4
Bild 3: kreisförmiger, von Sandsegge und Silbergras geprägter Bereich im Osten	4
Bild 4: Lage Fläche 2 (rot umrandet).....	5
Bild 5: Blick in westliche Richtung über die Fläche	6
Bild 6: Lage Fläche 3 (rot umrandet).....	7
Bild 7: Blick in nordöstliche Richtung über die Fläche	8
Bild 8: Lage Fläche 4 (rot umrandet).....	9
Bild 9: Blick in westliche Richtung über die Fläche	10
Bild 10: Lage Fläche 5 (rot umrandet)	11
Bild 11: Blick aus nordöstlicher Richtung über die Fläche	12

Anhang

Tabelle 1: Liste der im Untersuchungsgebiet nach §30 BNatSchG i.V. §18 BrdbrgNatSchAG geschützten Biotoptypen	A1
Tabelle 2: Gesamtartenliste der auf nach §30 BNatSchG i.V. §18 BrdbrgNatSchAG geschützten Biotoptypen nachgewiesenen Arten mit Angabe zur Gefährdung	A2

Zusammenfassung

Die Vegetation des Untersuchungsgebietes setzt sich in Abhängigkeit von Alter und Standortverhältnissen überwiegend aus unterschiedlich ausgebildeten Ruderalfluren zusammen. Die Vegetation jüngerer Stadien ist häufig nur lückig und mosaikartig ausgebildet. Neben niedrigwüchsigen Pflanzenarten und Gräsern sind hier auch Moose vermehrt am Aufbau beteiligt. Verbreitete höherwüchsige Ruderalarten fortgeschrittener Besiedlungsstadien sind Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Trespe (*Bromus tectorum*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Kratzbeere (*Rubus caesius*), Goldrute (*Solidago canadensis*), Luzerne (*Medicago x varia*), Berufkraut (*Conyza canadensis*) und Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*). Im Bereich älterer Besiedlungsstadien hat sich vermehrt Gehölzaufwuchs mit Arten wie Robinie (*Robinia pseudoacacia*), Eschenahorn (*Acer negundo*) und Pappeln (*Populus alba*, *Populus spec.*) entwickelt, der auf einigen Flächen vorwaldartige Bestände ausbildet.

Vermutlich aufgrund der meist relativ nährstoffreichen Böden (Grundmoränenfläche der Nauener Platte) kommen Sandtrockenrasen bzw. ihre charakteristischen Arten eher selten und häufig nur sehr kleinflächig bzw. zerstreut vor. Dem gesetzlichen Schutz unterliegen Sandtrockenrasen ab einer Fläche von mehr als 250 Quadratmetern. Typischerweise wurde dieser Biotoptyp daher überwiegend in Bereichen mit sandigen Aufschüttungen bzw. Abgrabungen nachgewiesen.

Im gesamten Plangebiet wurden fünf auf Abbildung 1 dargestellte, nach §30 BNatSchG i.V. §18 BrdbgNatSchAG geschützte Biotope nachgewiesen. Es wurden keine Arten der Roten Liste Brandenburg (Ristow et al. 2006) nachgewiesen.

1 Einleitung

Für den Entwicklungsbereich Krampnitz sind im Zuge von Bebauungsplanverfahren aktualisierte naturschutzfachliche Überprüfungen erforderlich. Konkret ist eine bestehende Biotopkartierung aus dem Jahr 2014 mit Ergänzungen in den Jahren 2016 und 2019 hinsichtlich des aktuellen Vorkommens von nach §30 BNatSchG i.V. §18 BrdbgNatSchAG geschützten Biotope zu überprüfen. Auch im Zuge beispielsweise von in jüngerer Zeit erfolgten Rückbaumaßnahmen ggf. neu entstandene und geschützte Biotope sollen dabei erfasst werden.

Zur Überprüfung wurde innerhalb des Entwicklungsbereichs am 20.05.2024 und 21.05.2024 eine flächendeckende Begehung durchgeführt. Die Zuordnung der Biotoptypen erfolgte dabei auf der Basis der Biotopkartierung Brandenburg (LUA 2007).

Die im Gelände differenzierten nach §30 BNatSchG i.V. §18 BrdbgNatSchAG geschützten Biotoptypen werden kartografisch auf einer Karte mit den entsprechenden Biotopbezeichnungen (Zifferncode) dargestellt. Zur Dokumentation der einzelnen im Gebiet erfassten geschützten Biotoptypen werden diese im Folgenden textlich beschrieben und durch Fotos dargestellt. Eine Auflistung der nach §30 BNatSchG i.V. §18 BrdbgNatSchAG geschützten Biotope sowie der dort nachgewiesenen Pflanzenarten befindet sich im Anhang.

Die nachfolgende Abbildung 1 zeigt die Lage der fünf erfassten Flächen (geschützte Biotope).



Abb.: 1: Übersicht der Lage der geschützten Biotope. Gelb markierte Bereiche waren von der Erfassung ausgeschlossen

2 Beschreibung der Biotoptypen

Fläche 1 (Bild 1)

Sandtrockenrasen, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs [< 10% Gehölzdeckung] (05121001)

Im Nordwesten des Plangebietes am Rand einer in jüngerer Zeit abgeschobenen Fläche hat sich eine schmale, ca. fünf Meter breite Fläche mit zahlreichen Trockenrasenarten entwickelt. Sie wird im Norden durch einen Wall und im Süden durch einen Amphibienzaun begrenzt (Bild 2).

Regelmäßig kommen Arten wie Feldbeifuß (*Artemisia campestris*), Sandstrohblume (*Helichrysum arenarium*), Sandsegge (*Carex arenaria*), Zypressenwolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*), Hornkraut (*Cerastium semidecandrum*), Spurre (*Holosteum umbellatum*) und Knorpellattich (*Chondrilla juncea*) vor.



Bild 1: Lage von Fläche 1 (rot umrandet)

Im Osten der Fläche befindet sich im Bereich einer Unterbrechung des Walls ein kreisförmiger, der stark von Silbergras (*Corynephorus canescens*) und Sandsegge (*Carex arenaria*) geprägt wird (Bild 3).



Bild 2: Blick in nordwestliche Richtung



Bild 3: kreisförmiger, von Sandsegge und Silbergras geprägter Bereich im Osten

Fläche 2 (Bild 4)

Silbergrasreiche Pionierfluren, mit spontanem Gehölzbewuchs [10-30% Gehölzdeckung] (05121102)

Im Bereich einer kürzlich abgeschobenen, nur schütter mit artenarmer Vegetation bedeckten Fläche, die in Teilen stärker von beginnendem Robinienaufwuchs (*Robinia pseudoacacia*) geprägt ist, tritt regelmäßig, aber zerstreut Silbergras (*Corynephorus canescens*) auf (Bild 5). Sehr zerstreut wachsen außerdem Reiherschnabel (*Erodium cicutarium*) und Hasenklee (*Trifolium arvense*) auf. Bereichsweise treten vermehrt Ruderalarten wie Luzerne (*Medicago x varia*), Trespe (*Bromus tectorum*) und Zottelwicke (*Vicia villosa*) auf.

Aufgrund des erfahrungsgemäß schnellen Aufwuchses von Robinie sowie der damit verbundenen Aufdüngung des Standortes ist davon auszugehen, dass der Schutzstatus des Biotoptyps ohne regelmäßige Pflegemaßnahmen in naher Zukunft erlöschen wird.



Bild 4: Lage Fläche 2 (rot umrandet)



Bild 5: Blick in westliche Richtung über die Fläche

Fläche 3 (Bild 6)

Sandtrockenrasen, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs [< 10% Gehölzdeckung] (05121001)

Diese Fläche wurde bereits im Rahmen der Vorkartierung als geschützter (ruderaler) Sandtrockenrasen erfasst.

Im Rahmen der Überprüfung wird der Schutzstatus der Fläche (Bild 7) bestätigt. Auf markant rötlichem Substrat (Ziegelmehl von ehemaligem Tennis-/Sportplatz?) treten als typische Arten der Sandtrockenrasen Feldbeifuß (*Artemisia campestris*), Mausohrhabichtskraut (*Hieracium pilosella*), Schafschwingel (*Festuca ovina* agg.), Knäuel (*Scleranthus perennis*), Mauerpfeffer (*Sedum acre*), Hornkraut (*Cerastium semidecandrum*), Hasenklee (*Trifolium arvense*) sowie Flechten (*Cladonia* spec.) auf. Als Ruderalart ist vor allem Trespe (*Bromus tectorum*) regelmäßig vertreten. Zerstreut kommen Königskerze (*Verbascum* spec.) sowie Nachtkerze (*Oenothera* spec.) vor.

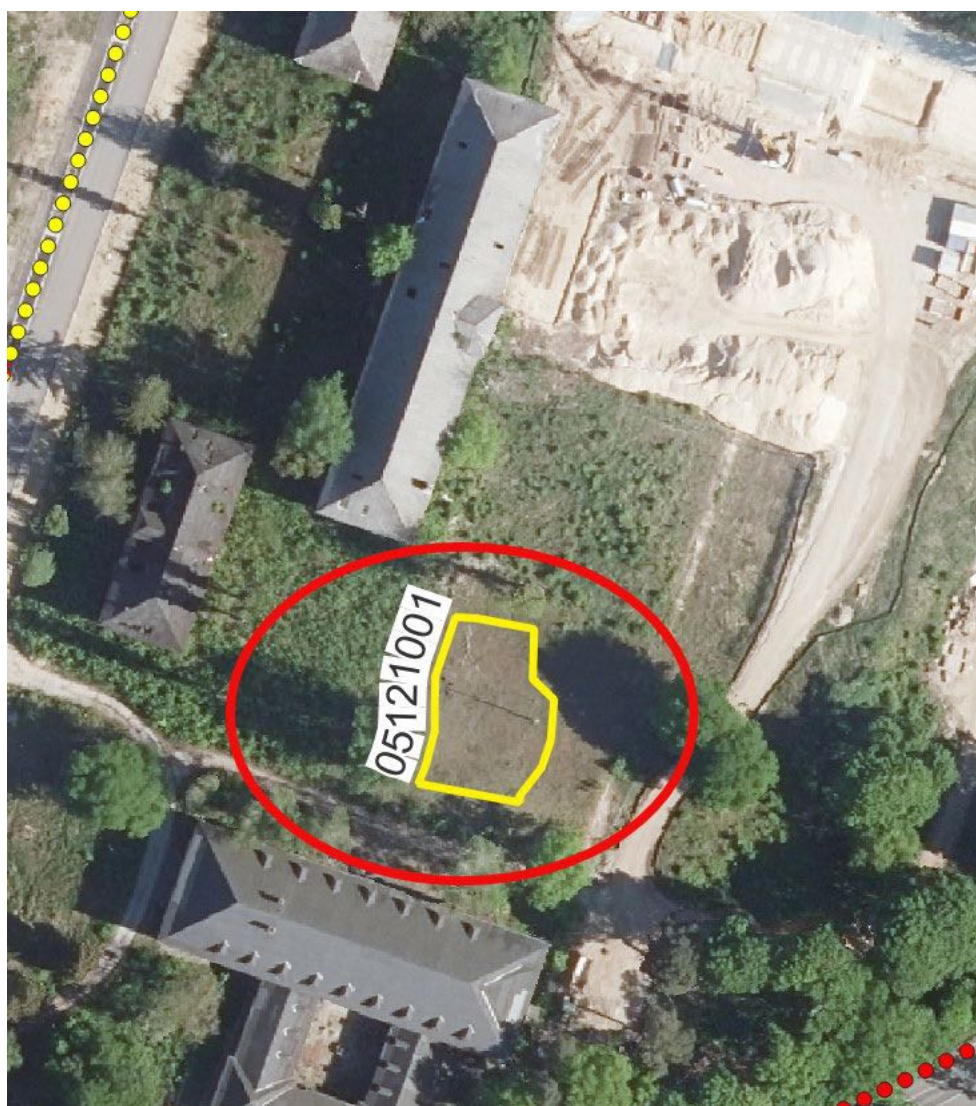


Bild 6: Lage Fläche 3 (rot umrandet)



Bild 7: Blick in nordöstliche Richtung über die Fläche

Fläche 4 (Bild 8)

Silbergrasreiche Pionierfluren, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs [< 10% Gehölzdeckung] (05121101)

Auf einer tiefer gelegenen, sandgeprägten Fläche hat sich eine sehr lückige, silbergrasreiche und artenarme Pionierflur entwickelt (Bild 9). Neben der namensgebenden Art Silbergras (*Corynephorus canescens*) treten vereinzelt Feldbeifuß (*Artemisia campestris*) und zerstreut Hornkraut (*Cerastium semidecandrum*) als weitere charakteristische Arten auf.

Ebenfalls zerstreut und mit meist nur geringer Deckung kommen Ruderalarten wie Luzerne (*Medicago x varia*), Trespe (*Bromus tectorum*) und Nachtkerze (*Oenothera spec.*) vor. Vereinzelt wächst Silberpappel (*Populus alba*) auf.

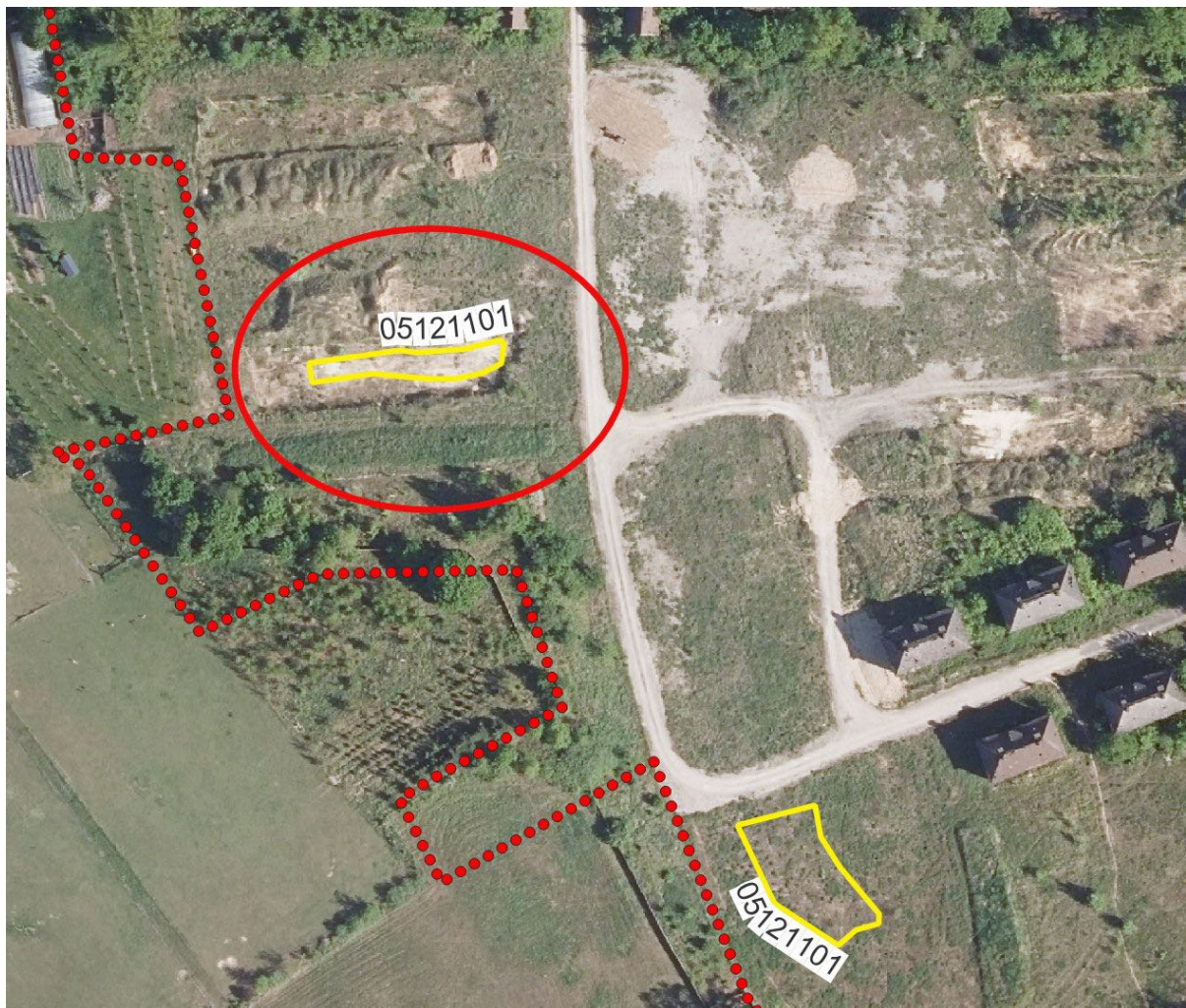


Bild 8: Lage Fläche 4 (rot umrandet)



Bild 9: Blick in westliche Richtung über die Fläche

Fläche 5 (Bild 10)

Silbergrasreiche Pionierfluren, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs [< 10% Gehölzdeckung] (05121101)

Die sandige Fläche wird optisch relativ stark von Silbergras (*Corynephorus canescens*) geprägt (Bild 11). Weitere charakteristische Arten sind Feldbeifuß (*Artemisia campestris*), Heidenelke (*Dianthus deltoides*), Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*), Feldklee (*Trifolium campestre*) und Hornkraut (*Cerastium semidecandrum*) sowie von Moosen bedeckte Bereiche.

Regelmäßig sind zerstreut und mosaikartig verschiedene Ruderalarten wie beispielsweise Luzerne (*Medicago x varia*), Zottelwicke (*Vicia villosa*), Nachtkerze (*Oenothera spec.*), Trespe (*Bromus tectorum*) und Berufkraut (*Conyza canadensis*) vertreten. Am Rand der abgegrenzten Fläche hat zerstreut Aufwuchs von Silberpappel (*Populus alba*) und Robinie (*Robinia pseudoacacia*) eingesetzt.

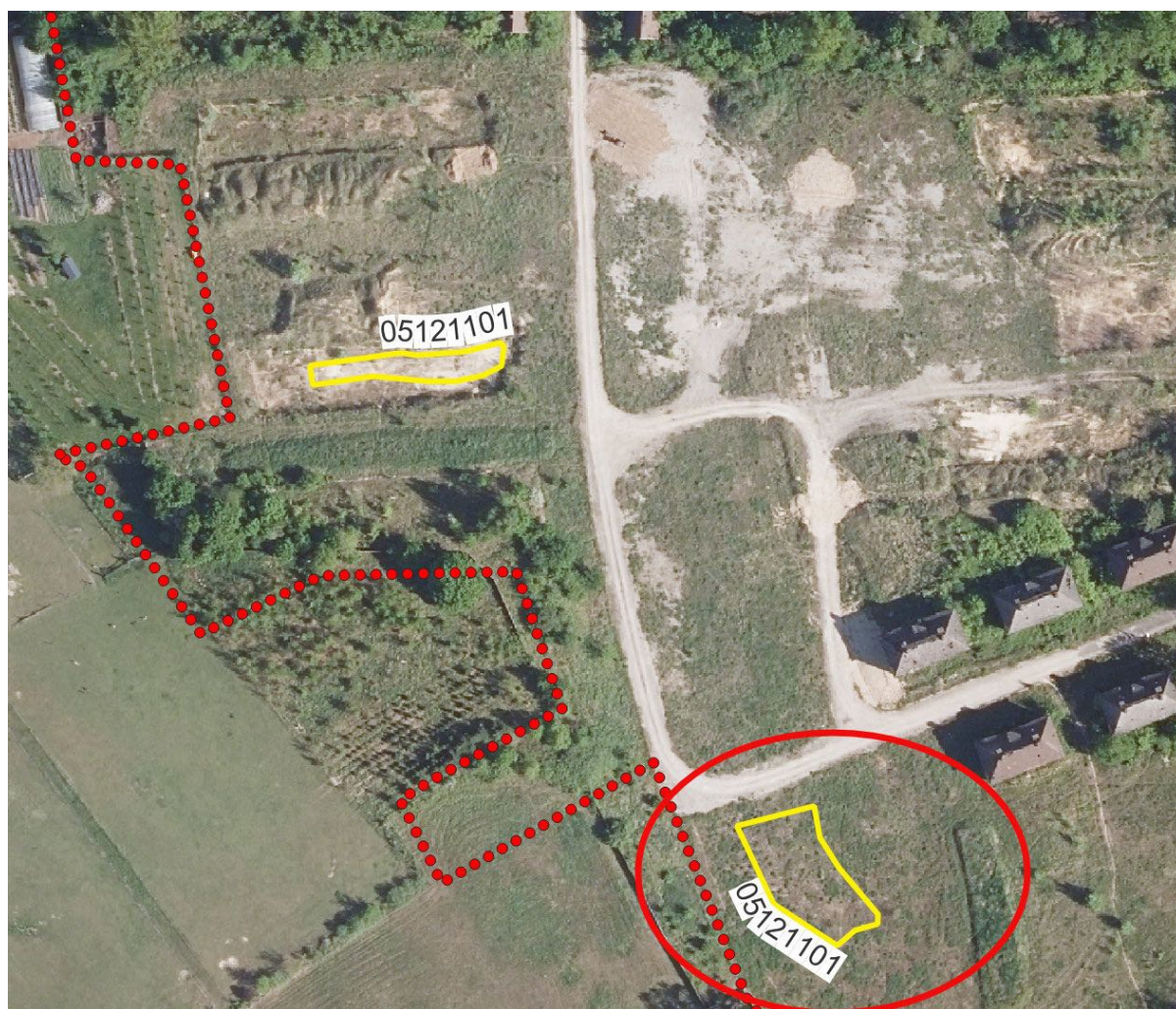


Bild 10: Lage Fläche 5 (rot umrandet)



Bild 11: Blick aus nordöstlicher Richtung über die Fläche

3 Quellen- und Literaturverzeichnis

Bundesartenschutzverordnung [BArtSchV] 2005: Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist

Gesetz über den Naturschutz und die Landschaftspflege im Land Brandenburg (Brandenburgisches Naturschutzgesetz - BbgNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 2004, GVBl. I/2004, Nr. 16 S. 350), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2010 (GVBl. I/2010, Nr. 28), am 1. Juni 2013 außer Kraft getreten durch Artikel 4 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (GVBl. I/13, [Nr. 03]), ersetzt durch das Brandenburgische Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz - BbgNatSchAG) vom 21. Januar 2013 (GVBl. I/2013, Nr. 3).

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 100 G v. 7.8.2013 I 3154.

Landesumweltamt Brandenburg (Hrsg.) 2007: Biotopkartierung Brandenburg. Band 2 Beschreibung der Biotoptypen unter besonderer Berücksichtigung der nach § 32 BbgNatSchG geschützten Biotope und der Lebensraumtypen des Anhangs 1 der FFH-Richtlinie. Golm, 512 S.

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (Hrsg.) 2011: Liste der Biotoptypen mit Angaben zum gesetzlichem Schutz (§ 32 BbgNatSchG), zur Gefährdung und zur Regenerierbarkeit. Stand 09. März 2011

Ristow, M.; Herrmann, A.; Illig, H.; Klage, H.-C.; Klemm, G.; Kummer, V.; Machatzi, B.; Rätzel, S.; Schwarz, R.; Zimmermann, F. (Hrsg. Landesumweltamt Brandenburg) 2006: Liste und Rote Liste der etablierten Gefäßpflanzen Brandenburgs. Natursch. Landschaftspf. Bbg. 4 (15), 163 S.

Anhang

Tabelle 1: Liste der im Untersuchungsgebiet nach §30 BNatSchG i.V. §18 BrdbgNatSchAG geschützten Biotoptypen

Code	Biotoptypenbezeichnung
Gras- und Staudenfluren	
05121001	Sandtrockenrasen, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10% Gehölzdeckung)
05121101	Silbergrasreiche Pionierfluren, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10% Gehölzdeckung)
05121102	Silbergrasreiche Pionierfluren, mit spontanem Gehölzbewuchs (10-30% Gehölzdeckung)

Tabelle 2: Gesamtartenliste der auf nach §30 BNatSchG i.V. §18 BrdbgNatSchAG geschützten Biotoptypen nachgewiesenen Arten mit Angabe zur Gefährdung n. Roter Liste Brandenburg (Ristow et al. 2006).

Nr	Art	§	Nr	Art	§
1	Acer negundo	-	20	Dianthus deltoides	-
2	Achillea millefolium	-	21	Echium vulgare	-
3	Agrostis capillaris	-	22	Elytrigia repens	-
4	Arenaria serpyllifolia	-	23	Erodium cicutarium	-
5	Arrhenatherum elatius	-	24	Erophila verna	-
6	Artemisia campestris	-	25	Euphorbia cyparissias	-
7	Berteroa incana	-	26	Festuca ovina aggr.	-
8	Bromus tectorum	-	27	Festuca rubra aggr.	-
9	Bromus tectorum	-	28	Filago arvensis	-
10	Calamagrostis epigejos	-	29	Funaria hygrometrica	-
11	Carex arenaria	-	30	Helichrysum arenarium	-
12	Carex hirta	-	31	Herniaria glabra	-
13	Cerastium semidecandrum	-	32	Hieracium pilosella	-
14	Ceratodon purpureus	-	33	Holosteum umbellatum	-
15	Chondrilla juncea	-	34	Hypericum perforatum	-
16	Cladonia spec.	-	35	Hypochaeris radicata	-
17	Conyza canadensis	-	36	Linaria vulgaris	-
18	Corynephorus canescens	-	37	Medicago lupulina	-
19	Dactylis glomerata	-	38	Medicago x varia	-

Nr	Art	§
39	Oenothera spec.	-
40	Picris hieracioides	-
41	Plantago lanceolata	-
42	Poa pratensis aggr.	-
43	Populus alba	-
44	Robinia pseudoacacia	-
45	Rubus caesius	-
46	Rumex acetosella	-
47	Scleranthus perennis	-
48	Sedum acre	-

Nr	Art	§
49	Solidago canadensis	-
50	Tanacetum vulgare	-
51	Teesdalia nudicaulis	-
52	Trifolium arvense	-
53	Trifolium campestre	-
54	Trifolium pratense	-
55	Verbascum spec.	-
56	Vicia angustifolia	-
57	Vicia villosa	-
58	Vulpia myuros	-

Im gesamten Plangebiet wurde keine Art der Roten Liste Brandenburg (Ristow et al. 2006) nachgewiesen.